

03/2013



www.ruhrpott-reiter.de

RUHRPOTT- REITER MAGAZIN

VEREINSMAGAZIN DES FRV RUHRPOTT-REITER E. V.

***Wir wünschen frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch! ☺***



 **Einladung Nikolausritt**

 **So war's: Peter-Pfister-Kurs**

 **Rubrik: Wir unterwegs**

 **Rubrik: Tipps & Tricks**

 **Pferdevorstellung**

 **So war's: Ruhrpott-Reiter Herbstritt**



Pferdefotografie Friederike Scheytt

...Ihr Pferd bildschön festgehalten!

Den Charakter Ihres Pferdes
halte ich gerne in Fotos für Sie fest!

Weitere Informationen zu meinem Angebot
erhalten Sie auf meiner Webseite unter
www.DiePferdefotografin.de oder rufen Sie
mich unverbindlich unter 0157 / 77624886 an.

Ich freue mich auf Ihre Nachricht!





Inhaltsverzeichnis



Titelbild – Lorenzo, Deutsches Reitpony.....	1
Werbung.....	2
Inhaltsverzeichnis.....	3
Editorial / Impressum / Sonstiges.....	4
Einladung Nikolausritt.....	5
Wir unterwegs: Rücke-Kurs in Alpen.....	6-7
Werbung.....	8
Pferdevorstellung: Tindra vom Bärenfilz.....	9-10
So war's: Freiheitsdressur-Kurs mit Peter Pfister.....	11-12
Wir unterwegs: Bodentrainings-/Gelassenheitsübungstag.....	13-16
Wir unterwegs: Urlaub in Cuxhaven.....	17-18
So war's: Sommerfest.....	19
Wir unterwegs: Reiterrallye Hövelsberg.....	20
Pressesplitter: Tiergottesdienst 2013.....	21
Wir unterwegs: Islandpferde Weltmeisterschaft.....	22-24
So war's: Herbstritt.....	25
Tipps und Tricks.....	26
Ruhrpott-Reiter-Shop.....	27
Termine FRV RR.....	28
Externe Termine.....	29
Werben im RRM.....	30
Werbung.....	31
Letzte Seite RRM.....	32



Werbung



www.annika-gamerad.de
Reken-Reitlehrerin
Trainerin B/FN
Im Ruhrgebiet als mobile Reitlehrerin unterwegs

EDITORIAL

Liebe Leser!

Und wieder ist ein Jahr im Galopp vorbei gerannt... Wir blicken auf einige schöne Veranstaltungen zurück. Das Sommerfest, den Pfister-Kurs, den Tiergottesdienst, der wieder ein hübsches Sümmchen für die Kinderkrebssklinik eingebracht hat, den Herbstritt. Auch im Winter sollt Ihr nicht ohne Vereinsveranstaltungen sein und könnt Euch somit noch auf den Nikolausritt (Einladung in diesem Magazin - schnelle Anmeldung empfehlenswert) und die Weihnachtsfeier freuen. Auch einige Aus- und Forenritte sind in Planung. Es lohnt sich auf jeden Fall regelmäßig einen Blick in unser Forum unter www.ruhrpott-reiter.de zu werfen. Hier findet Ihr immer aktuelle Informationen zu allen Planungen. Ich wünsche Euch einen wunderbaren, goldenen Restherbst und einen hoffentlich nicht allzu bitteren Winter...

Vera Monien

Geburtstagskinder

Im Oktober:

Friederike Scheytt (01.10.)
Arissa Kronen (01.10.)
Anja Humbert (08.10.)
Sabrina Moll (12.10.)
Katrin Woettki (14.10.)
Jacqueline Murschall (15.10.)
Melina Fussy (19.10.)
Svenja Liskén-Leufen (27.10.)
Charlotte Bottermann (30.10.)

Im November:

Milaine Schlusen (05.11.)
Anita Stolzenburg (06.11.)
Stefanie Drave (10.11.)
Marcus Marks (12.11.)
Birgit Arndt (15.11.)
Edgar Siemkes (26.11.)
Andrea Stölben (27.11.)
Thorsten Aretz (27.11.)
Katharina Herwig (28.11.)
Vanessa Haack (30.11.)
Lisa Niedworok (30.11.)

Im Dezember:

Nicole Spiekermann (12.12.)
Lena Spill (13.12.)
Antje Hentschel (23.12.)
Andrea Schulz (25.12.)

**HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH!**

NEUE RUHRPOTT-REITER

Claudia Lügger (Hamminkeln)
Ralf Lügger (Hamminkeln)
Katrin Woettki (Bottrop)

Herzlich Willkommen!

An diesem Magazin haben mitgewirkt:

Ursel Heinz, Yvonne Lantermann, Britta Nehrenheim,
Andrea Schulz, Heike Worm,

Vielen Dank!

Herzlichen Glückwunsch zur Geburt des kleinen

Johann Feldkamp

***22.07.2013**

Wir gratulieren den glücklichen Eltern!

IMPRESSUM

RUHRPOTT-REITER-MAGAZIN

Vereinsmagazin FRV Ruhrpott-Reiter e.V.
23. Jahrgang 2013

REDAKTION: Vera Monien

EMAIL: rtm@ruhrpott-reiter.de

VERSAND: Katja Gebler

HERAUSGEBER: Freizeitreiter-Verein Ruhrpott-Reiter e.V.
Ehinger Berg 152, 47259 Duisburg

ERSCHEINUNGSWEISE: ¼-jährlich

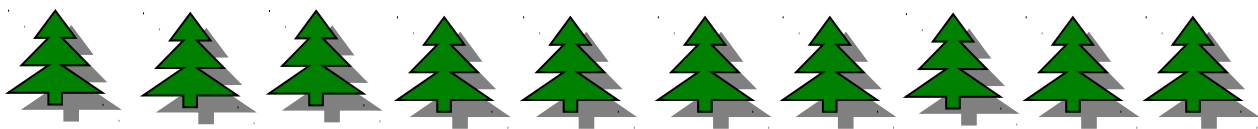
KOSTEN: für Mitglieder kostenfrei,

Jahresabo für Nichtmitglieder 9,20 EUR

ANZEIGEN: private u. geschäftliche Anzeigen von Mitgliedern
sind kostenfrei (s/w); gewerbliche Anzeigen auf Anfrage

AUFLAGE: 180 Exemplare

INTERNET: <http://www.ruhrpott-reiter.de>



Spannt die Rentiere an und kommt zu unserem



Nikolausritt



in der Leucht mit Hängerplausch
am 07.12.2013

Treffpunkt: Großer Parkplatz (gegenüber Ponybahn)
 am Stappweg in Kamp-Lintfort

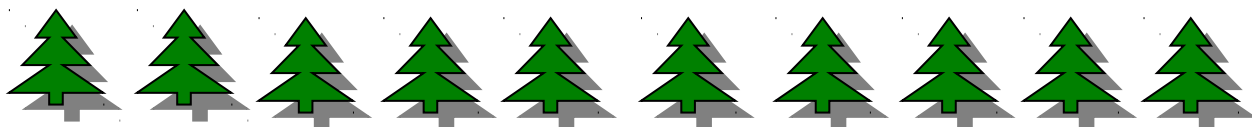
Abritt: 11:00 Uhr

Die Teilnehmerzahl ist auf 8 ReiterInnen beschränkt. Bitte meldet Euch rechtzeitig per Mail oder Telefon an bei: Heike Worm

hworm@arcor.de Mobil 01520 5121705

Wir werden ca. 2 Stunden unterwegs sein und je nach Bodenbeschaffenheit wird in allen Gangarten geritten. Es besteht **Reitkappenpflicht**. Bitte denkt auch an Eure **Reitplaketten**. Pferd und Reiter sollten ausreichend konditioniert und versichert sein, die Ausrüstung zweckmäßig und tierschutzgerecht. Für den gemeinsamen Hängerplausch wäre es schön, wenn jeder eine Kleinigkeit mitbringt.

Ich freue mich auf Euch 😊



RÜCKE-KURS IN ALPEN (NIEDERRHEIN)

Ein Bericht von Ursel Heinz

Da mein Mann im Februar einen runden Geburtstag hatte, wollte ich mal ganz was Besonderes schenken.

Adi ist, wie manche bei den Ruhrpott-Reitern wissen, ein Kaltblutfan und hat auch großes Interesse an der traditionellen Arbeit mit Pferden.

Also mal ein bisschen im Internet recherchieren und schon ist die Idee da, der Rücke-Kurs bei der „**starken Truppe**“ in Alpen, www.fuhrhalterei-stevens.de soll es sein.

Am 21.06.2013 war es dann soweit.

Um 10.00 Uhr sollten wir beginnen, das Wetter spielte auch mit und wir kamen pünktlich auf dem Hof an.

Dort warteten schon die beiden Kaltblutwallache mit ihren engagierten Besitzern Nicola und Georg Stevens.

Das Rücke-Geschirr lag schon bereit und uns wurden, nach einer netten Begrüßung, die einzelnen Teile, spezielle Besonderheiten und persönliche Erfahrungen vermittelt.

Dann wurde mit Kumet oder wie manche auch sagen Kunt Geschirr aufgeschirrt und auf einer eingezäunten Wiese zwischen Pylonen und Baumstämmen von hinten gefahren.

Ich durfte auch mitmachen, weil Adi die gute Idee genutzt hat und mir zu meinem etwas späteren Geburtstag ebenfalls den Kurs geschenkt hat, damit wir ihn schön gemeinsam genießen können.

Es war toll wie gehorsam und willig das Kaltblut Sepp, ein Tiroler Noriker, seine Arbeit erledigt, selbst wenn ich mit meiner ausgeprägten rechts und links Schwäche manches Mal die Seiten verwechselte.

Unsere Seminarleiter haben sich ihre Anregungen und auch die Ausstattung vermehrt in Süddeutschland geholt, weil dort das traditionelle Arbeiten mit Pferden noch stärker verbreitet ist.

Auch ihre beiden Kaltblüter stammen aus dieser Region. Das zweite Pferd, Peter, ist ein Süddeutsches Kaltblut. Beide Pferde wiegen so um die 800 kg und haben ein Stockmaß zwischen 1,63 und 1,65 m.

Die nächste Steigerung im Arbeiten mit den Pferden. Das Fahren von hinten mit dem Ortscheid, was schon etwas schwieriger war, weil der Bogen der gegangen werden musste größer war und genaueres Zielen notwendig ist.

Die Königsklasse war dann das Rücken mit mittelgroßen Baumstämmen, ebenfalls durch die Pylonen und zwischen Baumstämmen durch. Dabei muss der Pferdelenker sehr darauf achten geschickt zum Baumstamm zu laufen, um nicht von diesem getroffen zu werden.

Also wir kamen nicht nur ins Schwitzen, weil es mittlerweile ganz schön heiß geworden war....!

Vor der Mittagspause erst mal die Pferde versorgt und dann zu einem leckeren Mittagessen in den Schatten von einem wunderschönen großen Kastanienbaum.

Nach dem Essen ging es mit einem Leiterwagen in den Wald, die Pferde wurden mit dem gleichen Geschirr angespannt, mit dem sie auch rücken.

Am Wald angekommen wurden die Pferde ausgespannt und wir haben zwischen Bäumen und Farnkraut mittelgroße Stämme gerückt.

Dabei erfuhren wir, dass das Rücken nicht nur wegen der geringeren Bodenverdichtung für den Wald günstig ist, sondern weil z. B. das Farnkraut auch gelichtet wird und der Wald sich durch Keimlinge wieder verjüngen kann.

Also es war rundum ein interessanter und spannender Tag, der jedem zu empfehlen ist, der Interesse an traditionellem Arbeiten mit Pferden hat.

Ein kleiner Tipp am Rande.

Auch die Aktionstage „starke Pferde“ im Schloss & Gut WENDLINGHAUSEN, Nähe Detmold www.schloss-wendlinghausen.de, die dieses Jahr vom 23. – 24. August stattgefunden haben, sind ein tolles Event für Liebhaber der traditionellen Arbeit mit Kaltblütern.

Ursel Heinz



Reitshop



Handwechsel

Wir führen u. a.:

HKM 
SPORTS EQUIPMENT
www.hkm-sportsequipment.eu

 WALDHAUSEN
DIE GANZE WELT DES REITSPORTS



YOUNG and
different



Außerdem:

*Pferdedeckenreinigung
Bestickungsservice*

*Pferdefutter von
namhaften Herstellern*

*CDVet-
natürliche Tiergesundheit
inkl. Tierheilpraktikerberatung*

*Second-Hand
Reitsportartikel*

B.A.R.F. (Biologisch angemessenes rohes Futter) von:



Sowie diverses Futter u. a. von Josera für Hunde, Katzen und Kleintiere

Besucht uns in unseren Geschäftsräumen oder im Internet.

Euer Reitshop Handwechsel Team

Otto-Hahn-Str. 7 Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-20 Uhr / individuelle Beratung: Mo-Fr 11-18 Uhr
47167 Duisburg Sa 8-16 Uhr / individuelle Beratung: Sa 11-14 Uhr
Tel: 0203 / 39 29 328 (andere Beratungszeiten nach Absprache)
www.reitshop-handwechsel.de / rh@reitshop-handwechsel.de

DER WEG IST DAS ZIEL – TINDRA VOM BÄRENFILZ

Ein Bericht von Andrea Schulz

Tindra bedeutet die „Glühende“ und kommt aus dem Isländischen.

Diesen Namen gab die Züchterin 2002 meiner heiß geliebten Rappscheckstute.

Ich denke der Name eines Lebewesens ist häufig Programm und deshalb erübrigen sich lange Beschreibungen von Tindras Temperament. Sie ist halt eine lauffreudige 5-Gang Stute mit vielen Ideen und einem ausgeprägten Selbstbewusstsein. Das Spaßferd für den ambitionierten, erfahrenen Freizeitreiter.... so ähnlich würde es sicherlich in einer Verkaufsanzeige stehen.

Ich persönlich bin allerdings der Meinung, dass sie weit mehr als 5 Gänge für mich bereithält, schätzungsweise 25. Denn jeder Gang lässt sich durch Tindras Ideenreichtum und meine „Reitkunst“ mindestens verfünffachen. Reitkunst ohne Anführungszeichen wäre für mich:

Ein annähernd optimales Zusammenspiel zwischen Hilfengebung der Reiterin und deren Akzeptanz und Umsetzung durch das Islandpferd.

Schöne Theorie, davon sind wir meilenweit entfernt. Bei uns heißt es: mischen, mischen, mischen und mischen.....mit dem herausragenden Ergebnis - Gangsalat.

Positiv anzumerken ist, dass es auf diese Weise fast jeden Tag einen neuen Gang zu entdecken gibt.

Dabei sind wir bis zur Königsdisziplin - dem Rennpass - nicht im Entferntesten vorgedrungen.

Was wohl hier noch für ein Variantenreichtum schlummert? Wir kämpfen nach wie vor mit den „Basics“ und freuen uns, wenn z. B. der Galopp auch für den kritischen Betrachter als solcher zu erkennen ist. Vom Tölt sprechen wir jetzt erst einmal nicht...

Aber blicken wir doch zurück und schauen wie alles anfing.

In einem anderen Leben, als ich noch „ahnungslos“ und ohne Pferd vor mich hin lebte, war ich sehr reiselustig. Eines Tages führte mich der Weg mit einem Segelboot übers Meer zur Insel aus Feuer und Eis – ich war fasziniert und überwältigt - mit Worten kaum beschreibbar. Es war in

meinem Leben eine der intensivsten, unvergesslichen Erfahrungen und seit dem trage ich gewissermaßen den „Spirit of Iceland“ in mir.

Viele Jahre später, ich hatte mit dem Reiten begonnen und mir waren die kleinen freundlichen Pferde aus Island in verschiedenen Reitschulen begegnet, traf ich die folgenschwere Entscheidung ein Islandpferd zu kaufen.

Gefunden habe ich das Pferd, das mir gefiel Weihnachten 2007. Wir waren im Bayerischen Wald, in der äußersten Ecke Deutschlands an der Grenze zu Tschechien im Winterurlaub. Ein Ausflug zum dortigen Islandpferdehof Bärenfilz blieb nicht ohne Folgen... Tindra vom Bärenfilz wurde vom Fleck weg „adoptiert“. Tindras lange Reise vom Bayerischen Wald an den Niederrhein, dauerte mit Übernachtung zwei Tage. Am 10.01.2008 war es soweit, Tindra wurde von der Züchterin gebracht. Der Traum vom Aufsteigen und einfach Lostölte ging in Erfüllung –das dachte ich zumindest damals.

Meine meistens realistische Selbsteinschätzung aber hatte mich gewarnt und mir kam der Gedanke: „Ohne professionelle Hilfe kann ich das nicht schaffen.“ Vorausschauend wie ich bin, habe ich also vor dem Spontan-Kauf der Stute noch Annika Gamedad gefragt, ob sie Zeit und Lust hätte, Tindra und mich auszubilden.



Somit habe ich passend zum Pferd auch eine herausragend gute Trainerin gefunden! Alles das, was wir können, haben wir von Annika gelernt und das ist wirklich viel. Als Tindra zum Westerhaushof kam war sie erst wenige Monate unter dem Sattel. Sie war sozusagen Anfängerin und ich war wenige Monate auf dem Sattel, sozusagen Anfängerin. Gelungene Kombination - aber wir hatten und haben ja Annika. Viele Abenteuer haben Tindra und ich schon gemeinsam erlebt. Im Notfall, also wenn es wirklich darauf ankommt, ist auf Tindra absolut Verlass, das hat sie in der Vergangenheit schon mehrfach bewiesen. Spaß haben kann man mit ihr jede Menge, sie ist für alles offen und immer wieder gerne schnell dabei. So ist das eben, das Eine ist oder geht schnell dafür braucht das Andere Zeit und ist langsam. Wir werden weiter trainieren bis zum Fernziel: *ein annähernd optimales Zusammenspiel.....*

Andrea Schulz



Werbung

Westerhaushof

Hamminkeler Str. 78
D-46499 Hamminkeln
0178/8834244

www.westerhaushof.de

Freie Pensionsplätze im
Bewegungsstall

**Artgerechte Pferdehaltung
und fachgerechte Ausbildung
von Reiter und Pferd**



Annika Gamerad

Reken-Reitlehrerin
Trainerin B/FN
0171/2729326

www.annika-gamerad.de

Unterricht, Beritt, Kurse

GÄNSEHAUT INKLUSIVE – FREIHEITSDRESSUR-KURS MIT PETER PFISTER

Ein Bericht von Vera Monien

Seit das Thema "Freiheitsdressur" für den Peter-Pfister-Kurs 2013 fest stand, stand für mich auch sofort fest, dass ich daran teilnehmen würde.

Auch wenn ich denn wandelte im tiefen Tal der Ahnungslosigkeit, was uns wohl erwarten würde, verbinde ich natürlich bestimmte Bilder mit dem Begriff "Freiheitsdressur".

Ich glaube, ich bin nicht allein, wenn mich immer wieder die Vorführungen verschiedener Horsemens mit freilaufenden Pferden packt.

Wenn einem der Atem stockt. Wenn man am ganzen Körper eine Gänsehaut bekommt. Wenn man sich fragt 'wie gelingt einem so etwas?'. Wenn man letztendlich tief beeindruckt denkt 'das will ich auch!'.

Es zählt zu den Dingen, die ich niemals als selbstverständlich ansehen werde – egal, wie oft ich es schon gesehen habe! Eine Faszination, die keinerlei Abnutzungserscheinungen zeigt.

So viel zu meiner Begeisterung für das Thema... ☺

Natürlich versuche ich dem mit meinem Pferd ein wenig nachzueifern, aber man stößt ja doch schnell an seine Grenzen und weiß dann nicht so recht, wie es weitergeht.

Kurzum – ich war sehr, sehr gespannt auf den Kurs!

Bei der Vorstellungsrunde stellte ich fest, dass die meisten Teilnehmer sich, ähnlich wie ich, überraschen lassen wollten, was so geht. Einige wenige hatten etwas genauere Pläne zu verfolgen.



Peter legt in allen seinen Kursen, zu Recht, sehr viel Wert auf die Horsemanship-Grundlagen, da diese natürlich das Fundament für jeglichen Umgang mit Pferden bilden. So wurden auch hier die ersten Einheiten diesen Basics gewidmet.



Die meisten Teilnehmer hatten bereits entsprechende Vorkenntnisse, so dass hier schnell an der Verfeinerung der Hilfen gearbeitet werden konnte. Unter anderem lernten die Pferde das Weichen auf immer feinere Hilfen, und auch das Folgen.



Die zehn Teilnehmer waren auf nur zwei



Gruppen aufgeteilt, was ich anfangs kritisch beäugte, weil ich befürchtete, dass sich spätestens beim Freilauf die Pferde selbständig machen und alles aufmischen würden. Das war zum Glück unbegründet. Die Pferde waren alle sehr bei ihren Besitzern und haben sich nur selten durch andere Eindrücke ablenken lassen. Das hatte ich auch bei meinem Pferd in der fremden Umgebung mit fremden Pferden und Zuschauern so nicht erwartet. Brav klebte er mit und ohne Strick wie ein angelutsches Bonbon an meiner Seite und folgte allen meinen Bewegungen, Wendungen, Tempiwechsel und Stops konzentriert und prompt. Ich war glücklich! Für das allein hätte

sich der Kurs für mich schon mehr als gelohnt.

In der letzten Einheit jedoch durften die Teilnehmer sich aussuchen, ob sie das Erlernte mit freiem Pferd ausprobieren wollten. Und fast alle wollten! Das war das Sahnehäubchen, das I-Tüpfelchen, die Kirsche auf den Eindrücken des ganzen Wochenendes.

Ich habe Hobbits und mein Miteinander zwar schon vorher als stabil und vertrauensvoll eingeschätzt, aber dass es so selbstverständlich für ihn ist, mir nicht von der Seite zuweichen, sogar wenn er völlig frei ist, hätte ich ehrlicherweise nicht gedacht! Selbst der freie Galopp war möglich. Es war ein purer Spaß!



Für mich war dieser Kurs ein absolutes Highlight in meinem, nicht kurzen Leben mit Pferden!



Ich danke Peter für seinen Zuspruch, denn ohne ihn hätte ich dem tollsten Hobbit der Welt und mir diesen Quantensprung auf dem Weg zur Freiheitsdressur niemals zugetraut. Auch für die Organisation möchte ich mich bedanken – für mich war es ein rundum gelungenes Wochenende!



Vera & Hobbit

Teilnehmer:



Ira & Tyske



Meike & Harry



Saskia & Sanchez



Denise & Tarpino



Anne & Horst



Stephanie & der „gekörte Wallach“ Nordy ☺



Katharina & Ceri



Gaby & Carlos



Heike & Montana

BODENTRAININGS-/GELASSENHEITSÜBUNGSTAG AM 26.06.2013

Ein Bericht von Yvonne Lantermann

Für 8 Pferde-Reiter-Paare haben wir einen Bodentrainings- / Gelassenheitsübungstag organisiert. Wir, das sind Kate Bohnen, mobile Reitlehrerin und ich, Yvonne Lantermann, Bodentrainingsfan. Wir hatten uns schon vorher einige Sachen ausgedacht, die wir an diesem Tag dann in die Tat umsetzten. Kate hat professionell bei den schwierigeren Fällen zur Seite gestanden und fachmännisch jedes Hindernis mit dem Pferdebesitzer Schritt für Schritt erarbeitet.

Da Bilder mehr sagen als viele Worte, anbei ein paar Eindrücke von diesem sehr entspannten und lehrreichen Tag.

Folgende Aufgaben gab es zu bewältigen:

Das Pferd konnte durch eine Gasse aus flatternden Tüchern und Tonnen mit Planen als Innenabgrenzung geführt oder geritten werden.



Ein Pferd hatte zuerst etwas Stress damit, an den hellen Tüchern vorbei zu laufen. Ganz in Ruhe und Stück für Stück konnte die Aufgabe aber gelöst werden. Unsere Godina lief zur Beruhigung vor, und Stück für Stück ging es immer näher an die Angst machenden Tücher heran, bis man ganz durch diese Gasse laufen konnte.

Ein kleiner, schmaler Holzsteg konnte überquert werden oder man hat darauf angehalten und rückwärts gerichtet. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt.



Der Fächer (6 Stangen im Halbkreis außen hoch, innen tief gestellt) sollte die Pferde dazu veranlassen, die Beine gut zu heben und genau zu gucken, wo sie hinlaufen und gleichzeitig wurde ihnen auch eine leichte Biegung abverlangt.



Ein Cavaletti mit Luftballons bestückt war für alle Pferde-Reiter-Paare gar kein Problem. Außer für die „Schlurfis“, die die Stange von den Holzblöcken gekickt haben.

Die Luftballons am Stock dagegen boten schon eine gewisse Anspannung bzw. erzeugten ein wenig Misstrauen auf der Pferdeseite.

Sulani ist zwar angespannt, aber sie ist stehen geblieben.



Das Flatterbandtor war auch nicht – wie hier mit Godina zu sehen - für jeden so unproblematisch.

Für meine doch immer etwas misstrauische Sulani kam da der Wind sehr gelegen. Da konnte man dann nämlich im richtigen Moment durchschlüpfen, wenn der Wind die komischen Bänder an die Seite gepustet hat.



Manch einer hat trotzdem erst mal sicherheitshalber „geparkt“. Man achte auf die Vorderbeine. Leider gibt es kein Foto, auf dem man sehen kann, dass auch dieses Pferd später durch das Flatterband gegangen ist.



Die T-Gasse bot auch viele Möglichkeiten für punktgenaue Hilfengebung vom Boden und auch vom Sattel aus. Man konnte einfach geradeaus durch die Gasse vorwärts und rückwärts gehen oder entsprechend abbiegen, was rückwärts schon ganz schön knifflig war. Man konnte das Pferd auch über die Stangen laufen lassen, punktgenau halten, so dass die Stange zwischen Vorder- und Hinterbein liegt.

Die große Plane mit Pylonen und Holzstücken war für keinen ein Problem. Godina wäre gerne dort stehen geblieben und hätte gemütlich an den Holzstücken geknabbert, aber das stand leider nicht auf dem Programm und war auch gar nicht Sinn und Zweck der Übung.



Der Hula-Hoop-Reifen konnte zum punktgenauen Anhalten sowohl mit der Vorhand als auch mit der Hinterhand genutzt werden.
Ebenso konnten in dem Reifen Vorhand- oder Hinterhandwendungen geübt werden.



Das Podest ist Cocos Lieblingslektion. Es gab auch Pferde, die das Podest noch nicht kannten und die mit Hilfe von Kate in Ruhe üben konnten.



Im Round Pen waren noch Aufgaben aufgebaut, die einzeln und im geschlossenen Raum geübt werden konnten. Zur Auswahl standen:

4 Regenschirme konnten auf den Boden gestellt, einzeln hoch gehalten, über oder neben dem Pferd auf- und zugemacht werden. Auch hier wurde individuell gearbeitet und in kleinen Schritten gesteigert.

Der Gymnastikball bot auch einiges an Möglichkeiten. Man konnte ihn etwas vom Pferd entfernt oder auch ganz nah am Pferdekörper entlang rollen. Pferde, die Spaß am Spielen haben, stupsen den Ball auch gerne selber an oder rollen ihn und laufen hinter her.

Der Rappelsack (ein ausgedienter Möhrensack gefüllt mit leeren Blechdosen) war auch für viele Pferde eine interessante Aufgabe.

Erst wurde er natürlich behutsam vor das Pferd gehalten, dass es erst mal schauen konnte. Dann wurde das Pferd vorsichtig damit überall am Körper berührt. Wenn diese Übungen ruhig verliefen und das Pferd keine Angst gezeigt hat, kam als letzter Schritt, dass der Sack auf unterschiedlichen Höhen im Schritt hinterher gezogen wurde.



Von der Übung mit der Sprühflasche gibt es leider kein Foto, aber man kann sagen, dass für meine ganz coole Godina diese Übung immer noch eine Herausforderung darstellt.

Es war ein sehr netter und entspannter Übungstag, den wir bestimmt noch mal wiederholen werden.



Wir können nur empfehlen, dass ihr das auf eurem Hof auch mal selber organisiert. Es ist für die Pferde und auch die Reiter eine Abwechslung und man benötigt auch keine teuren Trainingsgegenstände, sondern nur ein bisschen Kreativität. Auch lohnt sich der Aufbau eines solchen Parcours eher für mehrere Pferde.

Wer lieber fachmännische Unterstützung haben möchte, kann selbstverständlich auch bei Kate Bohnen nachfragen. Sie organisiert so was auch gerne auf eurem Hof.

Kontaktaufnahme über E-Mail oder Handy:

Kate Bohnen

Mobiler Reitunterricht

E-Mail: info@kate-bohnen.eu Telefon: +49 (0) 177 62 78 295, Fax: +49 (0) 208 88 424 734

Web: <http://www.kate-bohnen.eu>

Yvonne Lantermann



Werbung



Reiten in Anlehnung
www.melanie-katzinski.de
Mobiler Reitunterricht, Handarbeit am kurzen
und am langen Zügel

URLAUB MIT UNSEREN PFERDEN IN CUXHAVEN (BERENSCH)

Ein Bericht von Ursel Heinz

Montag ging es los, Pferde (Jolien, Lorenzo) und viele Sachen in Auto und Hänger verstaut und dann starteten Ina und ich los Richtung Nordsee (ca. 350 km).

Es war nicht unser erster Cuxhaven Urlaub, von daher freuten wir uns schon auf die wunderschöne Berentscher Heide mit super ausgebautem Reitwegenetz und last but not least das Wattenmeer, mit seinen Prielen und ewig langen Galoppstrecken.

Natürlich darf man nicht ohne gute Informationen (Niedrigwasserzeiten, Gefahren des Wattenmeeres, Wegekenntnisse usw.) und in meinen Augen auch nur mit wirklich sicheren Reitern und Pferden weit ins Wattenmeer herein reiten.

Im Strandbereich können den Pferden furchterregende Lenkdrachen begegnen und auch die Wattwagen im Wattenmeer, nebst Transporttreckern mit Anhängern müssen von den Pferden toleriert werden.

Als wir ankamen, waren unsere 3 Freundinnen mit ihren Pferden Odin, Lady und Bairon schon da und hatten die Boxen und Ferienwohnung (70-er Jahre Stil mit Pril Blumen auf den Küchenfliesen, aber sonst ganz nett mit sehr großzügigem Platzangebot) bezogen.

Wir bekamen sehr schöne Paddockboxen, der Stall war gut gemistet und sauber, auch der ganze Hof machte einen ordentlichen Eindruck. Leider hatte sich der Bauer uns dazu auserwählt seine „erzieherischen Maßnahmen“ unterzubringen.

Es begann damit, dass er nicht verstehen konnte, dass ich als Bucherin desurlaubes nicht als erstes ankam. Das war für mich nicht ganz zu verstehen, da ich bei der Anmeldung alle Namen und Adressen der Mitbucher angegeben hatte und leicht nachzuvollziehen war, ob die „Richtigen“ angekommen sind. Auch so war der Hof mit sehr vielen Anweisungen gepflastert an die wir uns, anders als Andere, gehalten haben.

Leider fand der Bauer immer noch eine ganze Menge, was wir ja so nicht machen können.

Im Einzelnen möchte ich jetzt nicht darauf eingehen, aber empfehlen würde ich den Lerchen-Hof in Cuxhaven Berensch, trotz der guten Grundbedingungen, nicht.

Trotz all dem ließen wir uns den Urlaub nicht verderben und machten sehr, sehr schöne Wattritte.

Zweimal ritten wir den Wattweg Richtung Dunen, der hinter dem ersten Priel parallel des Strandes verläuft. Dieser wird nicht so stark genutzt und hat uns einen wunderschönen Ritt ermöglicht.

Auf die Insel Neuwerk ritten wir auch. Hin und zurück sind es ca.40 km, dort kann dann eine kurze Pause gemacht werden. Im Hinterkopf müssen wir aber immer die Niedrigwasserzeiten (Tiede) haben, denn wer zu spät kommt, schafft es nicht mehr durch die Priele und die Macht der Naturgewalten darf nicht unterschätzt werden.

Auch bei der Wahl des Weges muss sich strikt an den Prikenweg gehalten werden, um der Gefahr zu entgehen, mitsamt dem Pferd in einem Schlickloch zu versinken.

Da es sehr heiß war, haben wir unsere Heideritte, die sowohl durch die Berentscher als auch durch die Sahlenburger Heide nebst Wernerwald gingen, in die Abendstunden verlegt, was uns wunderschöne Sonnenuntergänge und angenehme Reitemperaturen verschafft hat.

Mitten in der Berntscher Heide befindet sich als Heidepfleger eine Herde mit Konikpferden, von denen wir auch zwei Jungstuten zu Gesicht bekommen haben und eine Herde Hochlandrinder.

Es begegnete uns ab und an mal ein Radfahrer, aber ansonsten gehörte die Heide uns.

Um den Urlaub abzurunden sind wir einen Tag zum Duner Strand Schwimmen gefahren. Leider war das Meer ziemlich weit weg und wir mussten gefühlte unendliche Kilometer wassertreten, um dann das Wasser auch nicht höher als hüfthoch zu haben.
Naja, es war ja kein Badeurlaub ;-)

Wir haben sehr schöne Tage im hohen Norden verbracht und es wird nicht unser letzter Urlaub in CUXHAVEN gewesen sein.



Ursel Heinz

RUHRPOTT-REITER SOMMERFEST IN DUISBURG-RHEINHAUSEN

Ein Bericht von Heike Worm

Unser diesjähriges Sommerfest fand am 20.07. im gemütlichen Garten von Birgit statt. Wie schon fast zur Tradition geworden, starteten wir vorher zu einer Radtour.

Auf ging es Richtung Töppersee in Rheinhausen. Hier wurde sich an der Regattabahn erst einmal von der „anstrengenden“ Fahrt mit Kaffee und Kuchen gestärkt. Danach ging es weiter durch Moers-Schwafheim und die angrenzenden Felder, zurück nach Rheinhausen.

Völlig geschafft *haha* kamen wir wieder bei Birgit an. Dort wurde zwischenzeitlich fleißig gewerkelt, so dass wir schon mal Platz nehmen und uns mit kalten Getränken erfrischen konnten. Nach und nach trudelte dann auch der Rest der Gesellschaft ein.

Unser lieber Olli erspähte den Grill und wurde spontan zum Grillmeister, vielen Dank. Das Wetter spielte auch super mit, so dass es ein langer und schöner Abend wurde. Im nächsten Jahr gibt es hoffentlich wieder ein schönes Sommerfest, natürlich mit Radtour. Vielen lieben Dank an Birgit für die Organisation und die Bereitstellung ihres Gartens.

Mit dabei waren: Birgit, Susanne, Ursel, Adi, Nils, Priska, Vera, Meike, Katja, Olli, Dagmar, Heike, Vita mit Familie, Britta, Karola, Dirk, Nicole mit Familie

Heike Worm

Impressionen:



HÖVELSBERG REITERRALLYE AM 07.09.13 IN HÜNXE

Ein Bericht von Vera Monien

Am 7.9.13 fand wieder die traditionelle Reiterrallye am hohen Wardweg beim Reitverein Hövelsberg statt.

Unsere erste Aufgabe war es, einige vergrabenen Piratenschätze auf dem hofeigenen Reitplatz nach einer alten Schatzkarte zu finden und auszugraben. Diese Aufgabe teilten sich ein Pferd-Reiter-Paar und ein Fußgänger, der die Schätze finden und ausgraben musste. Wir bekamen also ein Schäufelchen, einen Zollstock und eine Schatzkarte, auf der ein Parcours eingezeichnet war, in dem 4 Schätze vergraben waren. Um einen Hinweis auf die Koordinaten der Verstecke zu erhalten, mussten Fragen beantwortet werden. Die Lösung war immer eine Maßangabe, die die Entfernung des Schatzes von einem Punkt auf der Karte darstellte. Zum Abmessen konnte man den Zollstock benutzen oder auch die Abstände schätzen. So ein Reitplatz ist auf jeden Fall ganz schön groß, wenn man ein kleines Döschen finden muss... Aber eine sehr nette Idee!

Die durchweg sehr, sehr freundlichen Streckenposten im Gelände stellten uns ebenfalls vor einige einfallsreiche Aufgaben. So mussten wir eine Schneiderpuppe vom Pferd aus komplett einkleiden, einen Tisch ordentlich decken, Mikado spielen, Fragen beantworten und unsere Wurfgeschicklichkeit unter Beweis stellen. Auch Aufgaben, die man vielleicht schon von anderen Rallyes kannte, wurden durch einfallsreiche Variationen sozusagen neu aufgelegt.

Auch ganz neue Ideen waren dabei – so mussten wir beispielsweise Steine in eine Plastikschiene in einem Wasserbottich legen, ohne, dass „das Schiff“ untergeht (allen Zweiflern können wir sagen – es war möglich!). Auch ein Besenpolo wurde dadurch, dass der erste Reiter vorwärts und nach Übergabe von Ball und Besen der zweite Reiter rückwärts eine Strecke bewältigen musste, zu einer echten Herausforderung ans reiterliche Können.

Leider war die Streckenführung nicht so ideal (jedenfalls für mein Pferd). Ob diese Strecke ausgewählt wurde um den Teilnehmern einen Blick auf das Anwesen von Michael Wendler zu ermöglichen, kann nur vermutet werden. Ich persönlich hätte eine schönere Strecke diesem zweifelhaften Vergnügen definitiv vorgezogen. So waren viele steinige Wege und ein sehr langes Stück Straße zu gehen. Das wäre bei den durchaus schönen Wegen im Rotbachtal eigentlich nicht nötig gewesen.

Dies möchte ich als kleinen Minuspunkt bei einer ansonsten wirklich schönen Rallye anmerken. Ich nehme an, dass die Organisatoren mal eine andere Strecke anbieten wollten, als sonst immer. Die Leute, deren Pferde nicht so empfindlich sind, wird es nicht gestört haben... ;o)

Vor der abendliche Siegerehrung konnten die erhaltenen Wertmarken gegen Würstchen vom Grill (Getränke bekamen wir dafür, anders als sonst, leider diesmal nicht...? Diese konnte man aber günstig erwerben) eingetauscht werden und in netter Runde wurde so die Zeit bis zur Siegerehrung angenehm überbrückt. Eine Alternative für Vegetarier wäre vielleicht noch wünschenswert gewesen.

Bei der Siegerehrung finde ich es immer schöner, wenn die Teams von hinten platziert werden, weil sonst die Leute sich meistens schon zerstreuen, bevor die letzten Teilnehmer geehrt werden – das finde ich immer ein bisschen schade.

Ansonsten war es ein sehr schöner Tag, bei perfektem Rallye-Wetter und viel Spaß!

Die Organisation so einer Veranstaltung ist eine Menge Arbeit – sich jedes Jahr neue Aufgaben für die Teilnehmer auszudenken, um es nicht langweilig werden zu lassen, verdient auf jeden Fall entsprechende Anerkennung!

Vera Monien

PRESSESPLITTER



Kinderklinik freut sich über Spende der Ruhrpottreiter

Satte 1477 Euro hatte der Tiergottesdienst in Neumühl eingebracht, den Edgar Siemkes (2.v.l.) von den Ruhrpottreitern seit vielen Jahren für den guten Zweck organisiert. Dieser Betrag wurde vom Verein auf 1500 Euro aufgerundet und nun

an Professor Thorsten Rosenbaum (mitte) von der Duisburger Kinderklinik in Anwesenheit von Frank Börner (links), Gunter Brücker (2.v.r.) und Meike Müller übergeben. Außerdem hatten die Freizeitreiter ein Schild mit ihrem Logo im

Gepäck, das in der Kinderklinik aufgehängt werden soll. Einziger Wermutstropfen für Initiator Edgar Siemkes: „Wir hätten gerne die Schülerband vom Kopernikus-Gymnasium Walsum mitgebracht. Leider waren weder das Büro des Ober-

bürgermeisters noch die DVG bereit, uns zu unterstützen.“ Die gute Nachricht: Der Termin für den nächsten Tiergottesdienst steht bereits fest. Er wird am 15. Juni kommenden Jahres stattfinden.

WA-Foto: Frank Preuß



Werbung

**AUTO
LACKIEREREI**



H. Rissewyck GBR

Düsseldorfer Str. 213
45481 Mülheim / Ruhr
www.Rissewyck.de
e-mail: HR34@gmx.de
Tel.: 0208 / 3019486
Fax: 0208 / 4372271

- Unfallbeseitigung
- Umlackierungen
- Lackierarbeiten
- Designlackierung
- Materialverkauf
- * Kunststoffreparatur
- * Kunststoffschweißen
- * Windschutzscheiben-Rep. oder Austausch

ONE WORLD – FIVE GAITS – ISLANDPFERDE WELTMEISTERSCHAFT 2013

Ein Bericht von Andrea Schulz

Vom 04.-11.08.13 fand die Islandpferde WM in Berlin statt.

Ich war gut vorbereitet, denn schon im Sommer 2012 hatte ein lieber Mensch beschlossen, mir eine Eintrittskarte zur WM zu schenken. Strategisch ausgefeilt machten wir uns gemeinsam auf die Suche **nach dem richtigen Sitzplatz**. - Es sollte alles perfekt sein, denn schließlich ist es die erste WM, die ich sehen würde und dann noch in Berlin, unserer Hauptstadt, mit der mich so viele schöne Erinnerungen verbinden.

Also los ging es... Sitzen? – ein absolutes Muss; wer kann schon stundenlang stehen? Blieben zwei Tribünen zur Auswahl, eine mit und eine ohne Überdachung. Überdachung?- ganz wichtig, es könnte ja regnen. Vorne sitzen? – Aber nicht zu weit vorne- zu nah am Geschehen fehlt der Überblick, die Pferdebewegung lässt sich besser beobachten mit dem Blick von oben nach unten.

Das Ergebnis, also der Sitzplatz der uns nach unseren Wünschen von dem Veranstalter zugeteilt wurde, war Haupttribüne mittig Reihe 7 Platz 7. Genau richtig, wie sich später herausstellte. Der Leser wird sich vielleicht fragen, warum nur ein Platz gebucht wurde? Jetzt einmal ganz ehrlich, stellt euch vor, ich hätte mich „spontan qualifiziert“, dann wäre eine Karte übrig gewesen - reine Geldverschwendung. (Siehe Pferdevorstellung Tindra in dieser Ausgabe).

Am Sonntag stiegen wir dann ein ins WM-Geschehen mit der Opening Show HorsePower.



Die WM News, die täglich auf dem Gelände in Karlshorst zu erwerben waren, schrieben „mit einer unglaublichen Eröffnungsschau wurde im perfekten Stadion von Karlshorst bereits ein Meilenstein gesetzt, wie ihn bislang keine Islandpferde WM erlebt hat. Statt dröger Reden und fadem Fahnenhissen gab es atemberaubende Schaumummern.“ Kann ich alles nur bestätigen, wir haben uns gefreut, dass wir mit dieser schönen Show gut auf die folgende Woche eingestimmt wurden.

Es traten Showgrößen wie Lorenzo auf, der mit seiner Freiheitsdressur „Emotion“ alle begeisterte und jeden heimlich träumen ließ, einen kleinen Teil der Show, vielleicht auch einmal auf dem heimischen Reitplatz umzusetzen. Sein rasanter zweiter Auftritt mit seinen zwölf Lusitanos war dann atemberaubend schnell und lud nur noch den begabten Stuntman zur Nachahmung ein. Es gab viele Bilder, die lange in Erinnerung bleiben werden. Sei es die originelle Friesen-Auto-Quadrille, die ein Beispiel für die Harmonie von Pferd und Maschine war. Wobei Pferd Maschine „besiegte“, denn witziger Weise wurde ein Fahrzeug abgewürgt und hatte dann anschließend kurzzeitige Startschwierigkeiten.



Die schnellen Vierspanner-Ponys des Weltmeisters der Ponyfahrer, die motiviert im Matchrace um die Hindernisse flitzten und wieder einmal deutlich machten, dass Kutsche fahren Sport ist und nicht nur der Zeitvertreib für alte Menschen. Die Thundersguys aus Belgien, die Akrobatik und eine originelle Freiheits-

dressur boten. Eine gelungene Isi-Tölt Quadrille mit prachtvoll gekleideten Reitern vom Lotushof. Die Dressurquadrille des Landgestüts Neustadt-Dosse, sowie der Römerwagen und die spanischen Impressionen von Nicci Pfeiffer. Das über dreistündige Programm ließ keine Wünsche offen!



Montag, der 05.08.2013 stand dann ganz im Zeichen der Zucht. Es wurden in drei Gruppen Stuten verschiedenen Alters, 5 Jahre, 6 Jahre, 7 Jahre und älter, zur Gebäudebeurteilung vorgestellt. Es folgten die Hengste, vorgestellt ebenfalls in drei Gruppen, die Altersklassen waren mit denen der Stuten identisch. Wem das Zuchtprogramm zu langweilig wurde, hatte zusätzlich ein ausgesprochen kurzweiliges Programm im Schauring und an anderen Orten zur Verfügung.

Aber auch die Möglichkeit von „shop till you drop“ war an allen Tagen gegeben. Es gab viele Stände von bekannten Ausrüstern des Islandpferdesports. Eine so umfangreiche Auswahl von Islandpferde-Equipment habe ich bisher auf den bekannten Pferdesport-Messen nicht entdecken können - Islandpferde-WM ist schon etwas Besonderes. Natürlich habe ich dann „gnadenlos“ zugeschlagen. Der liebe Mensch, der mir auch die Eintrittskarte geschenkt hatte, war zufällig mit seinem großen Portemonnaie anwesend und hatte auch noch die sogenannten „Spendierhosen“ an - da kann einfach kein Pferdemensch nein sagen.

Ab 17.30 Uhr gab es Reiteigenschaften 1. Durchgang, die Gruppe der 5 Jahre alten Stuten wurde auf der Passbahn in allen Gängen vorgestellt. Die Stimmung war ausgezeichnet, denn der Auftritt des jeweiligen Pferd-Reiter-Teams war begleitet von fetziger Musik, ausgewählt vom Reiter passend zum jeweiligen Gang. Ein schöner Ausklang des ersten Tages; bei sommerlichen 27 Grad kam jetzt langsam echte Festivalatmosphäre auf. Meine Nase sagte mir, dass sich in den kommenden Tagen das Ganze noch steigern würde.

Dienstag fanden die Vorentscheidungen zur Viergangpreis Prüfung V1 statt. Geritten werden auf der Ovalbahn bei dieser Prüfung in viereinhalb Runden, langsamer Tölt, schneller Tölt, Trab, Schritt, Galopp in beliebiger Reihenfolge. Alle teilnehmenden Pferd-Reiter-Teams hatten sich, wie es bei einer WM auch nicht anders zu erwarten ist, bereits national und international qualifiziert. Die WM News kommentierte „Spannender Wettkampf vor fairem Publikum“. Pferde und Reiter wurden angefeuert vom frenetisch applaudierenden Publikum, das durch „echt gute Mucke“, Sonnenschein und gelungenes Catering in bester Stimmung war.



Mittwoch standen die Vorentscheidungen zum Fünfgangpreis F1 auf dem Programm. Geritten werden auf der Ovalbahn viereinhalb Runden, langsames bis mittleres Tempo Tölt, Trab, Schritt, Galopp, Rennpass in beliebiger Reihenfolge. Das ist für mich die Königsdisziplin des Islandpferdesports. Jeder Isi-Reiter weiß, wie schwierig es ist, alle fünf Gänge gleichmäßig gut zu präsentieren. An der Stimmung konnte man ablesen, dass der größte Teil des Publikums diese Einstellung mit mir teilte, man kann dazu nur sagen „die Stimmung kochte“ und die Teams zeigten hervorragende Leistungen. Donnerstag gab es die

Vorentscheidungen Tölt2 zu sehen. Geritten werden auf der Ovalbahn drei Runden, beliebiges Tempo Tölt, ruhiges, langsames Tempo, Zügelüberstreichen. Beim Zügelüberstreichen soll der Reiter den Kontakt zum Pferdemaul deutlich sichtbar aufgeben. Eine Herausforderung für das Team, denn Takt und Form des Pferdes sollen beibehalten werden; dies setzt viel Einfühlungsvermögen beim Reiter und ein sich im Tölt selbst tragendes Pferd voraus.

Freitag liefen die Vorentscheidungen Tölt T1. Geritten werden auf der Ovalbahn drei Runden, langsamer Tölt, Tempounterschiede, schneller Tölt. Alle vier großen Prüfungen auf der 250 Meter langen Ovalbahn (T1, T2, V1, F1) werden in den Vorentscheidungen einzeln geritten und mit Noten von 0 bis maximal 10 Punkten bewertet. Die Passprüfung und der Speedpass (Wertungsstrecke 100 Meter) sind ebenfalls Einzel-Disziplinen, lediglich die Passrennen über 150 und 250 Meter werden von zwei Reitern zugleich mit gemeinsamen Beginn aus der Startbox heraus absolviert.

Die Endausscheidungen der Ovalbahnprüfungen (A-Finale) werden von den besten fünf Pferd-Reiter-Paaren der jeweiligen Vorrunden samt Gewinner des B-Finals bestritten. In der Passprüfung und im Speedpass erfolgen jeweils zwei Läufe direkt hintereinander, das Passrennen besteht aus vier Läufen an zwei Tagen.



Samstag und Sonntag war die richtige Zeit für die B- und A-Finale, in einem vollbesetzten Stadion mit überkochender Stimmung wurde jedes Team „entsprechend gewürdigt“. Reiter mit nicht ganz so nervenstarken Pferden verzichteten auf diese Würdigung und baten um Ruhe. Das Publikum war so fair, dieses auch zu respektieren und den Radau bis nach dem Lauf zurück zu halten. Ich persönlich hatte den meisten Spaß an Reitern, die lächelten, wenn das Publikum so richtig laut johlte und kreischte, die Pferde scheinbar passend zur Geräuschkulisse beschleunigten und die Fahnen der jeweiligen Nation kräftig geschwenkt wurden, alles untermalt von „geiler Mucke“. Die Fangemeinde der Isländer hat den Publikums-Wettkampf auf jeden Fall gewonnen, die „Röhre“ der Einheizer war kilometerweit zu hören und wird für mich wie die gesamte WM unvergesslich bleiben.

Andrea Schulz



Werbung

Islandpferde erleben

- * Reitschule
- * **KINDERFERIEN**
- * Wochenendkurse
- * Wanderritte
- * Beritt und individuelles Training
- * Übernachtungsmöglichkeiten
- * Pferdeverkauf
- * Pferdepension



DIE SAGA REITSCHULEN
... mehr Spaß mit Islandpferden





Wulfen Hof

Kontakt:
Claudia Larondelle (IPZV Trainer B + IPZV Jungpferdebereiter)
Saga-Reitschule Wulfen Hof
Orthöver Weg 200 - 46284 Dorsten
Tel: 02369 - 209700 mail: info@wulfenhof.de
Fax: 02369 - 209701 web: www.wulfenhof.de | www.saga-reitschulen.de

TRAB IN DEN HERBST – HERBSTTRITT DES FRV RUHRPOTT-REITER E.V.

Ein Bericht von Britta Nehrenheim

Am Sonntag, den 22.09.2013, lud unser Verein zum Ritt „Trab in den Herbst“ ins schöne Rotbachtal in Dinslaken ein. Da der Ritt auf 6 ReiterInnen begrenzt war, richtete sich die Einladung auch an ReiterInnen mit Pferden, die weniger gruppenerfahren waren. Dem Titel entsprechend sollten die Pferde und ReiterInnen jedoch soweit konditioniert sein, um auch Streckenlängen von 2-4 Kilometern durchtraben zu können.

Die 6 Reiterinnen erschienen pünktlich und brachten bestes Reitwetter mit. So ging es dann zunächst ausschließlich auf Sandreitwegen auf die knapp 9 km lange Runde links und rechts entlang des Rotbaches – natürlich wurde dieser auch dreimal durchquert und die Gelegenheit genutzt, die Pferde am Gewässer zu tränken.

Die Pferde kannten sich zum Großteil nicht, liefen jedoch in allen Gangarten gleichmäßig und harmonisch miteinander. Vertreten war vom Pony über dem Vollblutaraber bis zum Warmblüter alles.

Nach der 9 km Runde ging es noch 3,5 km weiter, um im Anschluss wieder am Parkplatz von der Waldschänke Huesken-Schroer an den Anhängern anzukommen, wo die Teilnehmerinnen noch einen kurzen Hängerplausch abhielten, bevor jede wieder heimwärts fuhr.

Eine schöne Veranstaltung!

Schön, dass Ihr dabei wart, Ina & Ursel, Nina & Sabine und Dörte!

Britta mit Davina



Forenritte 2014

Im Zeitraum Januar – März 2014 sind wieder drei Forenritte in Planung! Für einen Ritt wird noch ein Organisator/Geländeführer gesucht. Ein Berittführer kann ggf. vermittelt werden. Bei Interesse meldet Euch bitte unter info@ruhrpott-reiter.de !

Weitere Informationen zu den Forenritten erhaltet Ihr im RR-Forum auf www.ruhrpott-reiter.de !

TIPPS UND TRICKS

Beitrag von Vera Monien

Es gibt sie in jedem 1-EURO-Shop – Türhaken oder -stangen. Diese eignen sich, eingehängt in die Tür des Stallspindes hervorragend als Halfter-, Trensen-, oder Handtuchhalter. Man hat z.B. das Halfter immer griffbereit und gleichzeitig auch noch dem richtigen Pferd zugeordnet – und das ganz ohne bohren oder schrauben...

Ich finde sie äußerst praktisch und kann sie nur empfehlen.



Werbung



Glück



Arche Noah

www.arche-page.de

- Therapeutisches Reiten
- Tiergestützte Pädagogik
- Focusing

im Herzen des Ruhrgebiets

RUHRPOTT-REITER-SHOP

Liebe Mitglieder,

dank unserem neuen Bestickungspartner, Reitshop Handwechsel in Neumühl, sind nun alle T-Shirts, die sich noch in unserem Shop befinden, vorne mit einem Logo mit Schrift versehen.



Auch alle anderen RR-Artikel sind sofort lieferbar und warten auf neue Besitzer.



Für Bestellungen nutzt doch einfach die Shopseite auf unserer Homepage oder schreibt eine formlose Mail an RRShop@ruhrpott-reiter.de

Um in Zukunft auch mal wieder andere Sachen anbieten zu können, sind wir auf Eure Unterstützung angewiesen.

Was hättet Ihr noch gerne im Shop?

Für Eure Vorschläge nutzt bitte ebenfalls die E-Mail RRShop@ruhrpott-reiter.de.

Wir zählen auf Euch! ☺

INTERNE TERMINE

	2013 & 1. Quartal 2014	
02.10.2013	Reiter-Stammtisch , Gaststätte Althamborn Familie Liesen, Hufstraße 65 a, 47166 Duisburg	info@ruhrpott-reiter.de
10/2013	Kleines/Großes Hufeisen, Bottrop	info@ruhrpott-reiter.de
06.11.2013	Reiter-Stammtisch , Gaststätte Althamborn Familie Liesen, Hufstraße 65 a, 47166 Duisburg	info@ruhrpott-reiter.de
10.11.2013	Springtag mit Annika Gameraad , Issum	info@ruhrpott-reiter.de
07.12.2013	Nikolausritt	hworm@arcor.de
12/2013	Weihnachtsfeier	info@ruhrpott-reiter.de
10.01.2014	Vorstandssitzung	2.vorsitzender@ruhrpott-reiter.de
18.01.2014	Jahreshauptversammlung , Gaststätte Althamborn Familie Liesen, Hufstraße 65 a, 47166 Duisburg	info@ruhrpott-reiter.de
26.01.2014	Forumsritt	info@ruhrpott-reiter.de
05.02.2014	Winter-Stammtisch, Cafe Country Hamminkeln	info@ruhrpott-reiter.de
02/2014	Forumsritt	hworm@arcor.de
05.03.2014	Reiter-Stammtisch , Gaststätte Althamborn Familie Liesen, Hufstraße 65 a, 47166 Duisburg	info@ruhrpott-reiter.de
03/2014	Forumsritt	freizeitreiten@ruhrpott-reiter.de
2014	Themen-Stammtisch mit Pferdefotografin Friederike Scheytt	info@ruhrpott-reiter.de

Allgemeine Terminanfragen bitte per Email an redaktion@ruhrpott-reiter.de
Für Terminänderungen und/oder kurzfristige Terminverschiebungen übernimmt der Verein keine Gewähr!



EXTERNE TERMINE

Zeitraum	Veranstaltung	Infos	Homepage
10.10. - 13.10.2013	Einführung in das Geländereiten	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
11.10 - 13.10.2013	Reiterpass-Lehrgang		www.wrfs.de
14.10 - 17.10.2013	Trainerassistenten-Lehrgang		www.wrfs.de
17.10. - 19.10.2013	Reiten im leichten Sitz / Entlastungssitz	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
19.10.2013	"Klassische Circus-Arbeit" mit Sonja und Ingmar Fuchs	info@barock-reiten.de	www.barock-reiten.de
20.10. - 22.10.2013	Sitzschulung an der Longe für fortgeschrittene Reiter	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
21.10 - 31.10.2013	Reitabzeichen-Lehrgang		www.wrfs.de
23.10.2013	Theorieabend "Blickschulung korrektes Vorwärts Abwärts"	info@barock-reiten.de	www.barock-reiten.de
24.10. - 26.10.2013	Cavalettitraining / Reiten von Caprilli Aufgaben	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
01.11 - 03.11.2013	Reiterpass-Lehrgang		www.wrfs.de
16.11.2013	Theorieseminar "Harmonie & Feine Hilfen"	info@barock-reiten.de	www.barock-reiten.de
22.11. - 24.11.2013	Buck Brannaman Horsemanship Kurs in Köln		www.heinrichshof.net

Weitere Termine unter www.ruhrpott-reiter.de

Für Terminänderungen und/oder kurzfristige Terminverschiebungen übernimmt der Verein keine Gewähr





IHRE WERBUNG IM

**RUHRPOTT-
REITER-
MAGAZIN**



Das Ruhrpott-Reiter-Magazin ist das offizielle Organ des Freizeitreiter-Vereins Ruhrpott-Reiter e.V. und erscheint ¼ jährlich.

Aufgrund der stetig steigenden Mitgliederzahl und erhöhter Nachfrage besitzt das Magazin mittlerweile eine Auflage von 180 Exemplaren.

Der Verein bietet allen Interessierten gegen einen geringen Unkostenbeitrag die Möglichkeit der Werbung im RRM.



Alle unsere Mitglieder erhalten das Magazin kostenlos. Eine weitere Verteilung erfolgt an Abonnenten, Vereinsfreunde, andere Vereine, Sponsoren, Futtermittel- und Reitsportgeschäfte etc.

Die meisten Empfänger sind Pferdebesitzer. Ein Magazin wird oft von Hand zu Hand gereicht und findet sich nicht selten in einem der vielen Reiterstübchen wieder.

Seit 2007 ist das RRM auch online auf www.ruhrpott-reiter.de abrufbar und wird per pdf-Datei an viele interessierte Pferdefreunde verschickt und findet so eine noch weitere Verbreitung.

Anzeigekosten:

schwarz/weiß

Bis zu ¼ seitig: 10,00 EUR

Bis zu ½ seitig: 15,00 EUR

Ganzseitig: 20,00 EUR

farbig (nach Absprache)

Bis zu ¼ seitig: 15,00 EUR

Bis zu ½ seitig: 20,00 EUR

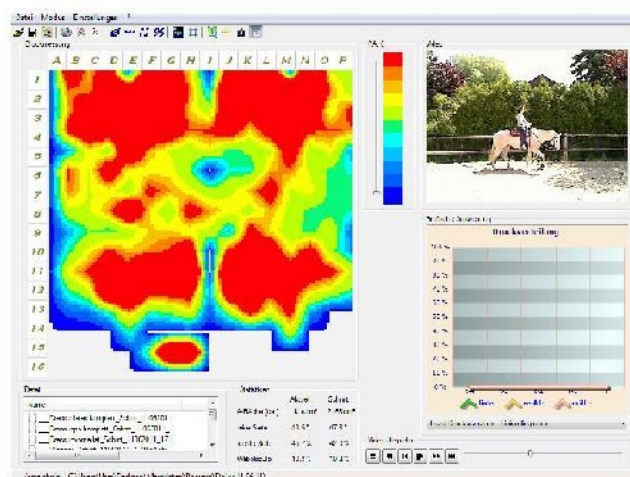
Ganzseitig: 25,00 EUR

Mitglieder werben im Vereinsmagazin kostenfrei - dieses Angebot gilt jedoch nur für Werbung in schwarz/weiß. Für farbige Werbung gilt auch für Mitglieder der o.g. Anzeigenpreis.

Diese Einnahmen kommen zu 100% der Erstellung des RRM's zugute und tragen dazu bei, die Auflage weiter zu steigern.

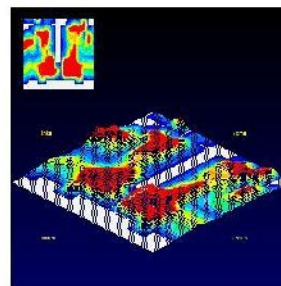
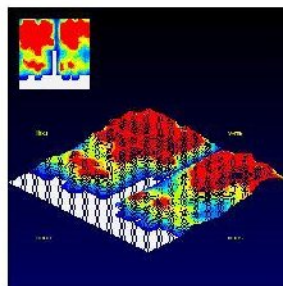
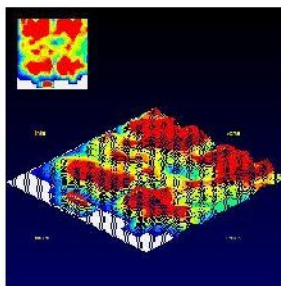
Interessierte Werber
wenden sich bitte an:

Vera Monien
rrm@ruhrpott-reiter.de



Satteldruckmessung:

- **Unabhängig,**
- **computerunterstützt,**
- **mit Videoaufzeichnung**
- **in Bewegung,**
- **für alle Reitweisen!**



**Damit Ihr Pferd Sie besser
(er-)tragen kann...**

**Mehr Infos unter:
www.forhorsesback.de
Tel.: 0176/38 41 96 62**

So vielfältig wie unsere Pferde, so vielfältig ist auch unser Verein....



Freizeitreiter-Verein Ruhrpott-Reiter e.V. **1990 – 2013**



Der alternative FN-Reitverein im Ruhrgebiet für anspruchsvolles Freizeitreiten!

Der Freizeitreiter-Verein Ruhrpott-Reiter e.V. ist eine Gemeinschaft von pferde- und ponybegeisterten Personen zwischen 0 und 80 Jahren im gesamten Ruhrgebiet und Umland.

Durch gemeinsame Aktionen wie Reiter-Stammtische, Themenabende, Wettbewerbe, Lehrgänge und dergleichen möchten wir mehr Farbe ins Reiterleben bringen und zum Erfahrungs- und Meinungsaustausch anregen.

Tierschutz bedeutet für den Verein auch Aufklärung über die Bedürfnisse des Pferdes hinsichtlich Haltung, Fütterung, Pflege, Umgang und Reiten. Aus diesem Grund finden regelmäßig Kurse, Lehrgänge und Seminare rund ums Thema Pferd statt.

In unserem Verein können FN-Prüfungen zu Motivations-, Gelände- und Leistungsreitabzeichen abgelegt werden. Weiterhin können über uns Reitausweise (FN) beantragt werden.

Unser Verein ist gemeinnützig und von den Behörden als besonders förderungswürdig angesehen.

Mitgliedsbeiträge pro Kalenderjahr:

- | | |
|--|--------------------|
| - Jugendliche bis einschließlich 17 Jahren | 31,-- €/21,-- € *) |
| - aktive Erwachsene | 41,-- €/31,-- € *) |
| - passive Erwachsene | 31,-- €/21,-- € *) |
| - aktive Familie ab 3 Personen | 82,-- € |
| - Kinder bis zum vollend. 12. Jahr **) | - beitragsfrei - |

*) ermäßigter Beitrag bei Vorlage eines Schwerbehindertenausweises

**) Kinder ohne Reitausweis

Der Beitrag enthält u.a.:

- Bezug des Vereinsmagazins (erscheint 1/4-jährlich)
- kostenfreie, gewerbliche Inserate (s/w) im Vereinsmagazin
- Preisermäßigungen bei unseren Veranstaltungen
- Versicherung im Rahmen der Sporthilfe
- Aufnahme im Email-Verteiler
- 5 % Rabatt auf Kurse des FS-Reitzentrums Reken (www.fs-reitzentrum.de)
- Viel Spaß bei unseren Unternehmungen ☺!

Unser Verein besitzt keine Schulpferde. Lehrgänge und Veranstaltungen können i.d.R. nur mit dem eigenen Pferd besucht werden.

<u>1. Vorsitzender</u>	<u>2. Vorsitzender</u>	<u>Geschäftsführung</u>	<u>Kassenführung</u>	<u>Beauftragte Freizeitreiten</u>	<u>Jugendwart</u>
kommissarisch Oliver Gebler Ehinger Berg 152 47259 Duisburg 1.vorsitzender@ ruhrpott-reiter.de	Oliver Gebler Ehinger Berg 152 47259 Duisburg 2.vorsitzender@ ruhrpott-reiter.de	Britta Nehenheim Prosperstr. 3a 47169 Duisburg redaktion@ ruhrpott-reiter.de	Meike Müller Waldeckerstr. 49 47169 Duisburg kassenfuehrung@ ruhrpott-reiter.de	Ursula Heinz Siepenstr. 96 46242 Bottrop freizeitreiten@ ruhrpott-reiter.de	Karola Schmitz Eichenstr. 211 47443 Moers jugendwart@ ruhrpott-reiter.de

Bankverbindung: Stadtparkasse Duisburg BLZ 350 500 00 Konto-Nr. 233 000 405

<http://www.ruhrpott-reiter.de>